

B1.1 - FREUNDSCHAFT UND SOZIALE KONTAKTE - Freundschaft trotz Entfernung - Lesetext

Als Noah erfährt, dass seine beste Freundin Mila mit ihrer Familie in eine andere Stadt zieht, sagt er zuerst gar nichts. Er sitzt neben ihr auf der Bank vor der Schule und schaut auf den Boden. Mila erzählt, dass ihr Vater eine neue Arbeit gefunden hat und dass der Umzug schon in vier Wochen sein soll. Noah nickt nur. Er möchte nicht wütend wirken, aber innerlich fühlt es sich so an, als würde ihm jemand einen wichtigen Teil seines Alltags wegnehmen.

Noah und Mila kennen sich seit der sechsten Klasse. Sie haben zusammen für Tests gelernt, sind nach der Schule oft mit dem Fahrrad gefahren und haben in schwierigen Momenten zueinander gehalten. Wenn Noah Ärger zu Hause hatte, schrieb er Mila. Wenn Mila vor einer Präsentation nervös war, übte Noah mit ihr. Ihre Freundschaft war nicht laut oder besonders auffällig, aber sehr verlässlich. Genau deshalb kann Noah sich kaum vorstellen, wie der Schulalltag ohne Mila aussehen soll.

In den nächsten Wochen versuchen beide, den Abschied zu ignorieren. Sie machen weiter wie bisher, lachen in den Pausen und sprechen über Hausaufgaben, Serien und Musik. Doch manchmal entsteht plötzlich Stille. Dann merken beide, dass etwas endet. Mila sagt einmal, dass sie bestimmt jeden Tag schreiben werden. Noah antwortet: „Klar.“ Aber er glaubt selbst nicht ganz daran. Er kennt andere Freundschaften, die nach einem Umzug langsam verschwunden sind. Zuerst schreibt man täglich, dann nur noch am Wochenende, irgendwann nur noch zum Geburtstag.

Nach Milas Umzug ist die erste Woche seltsam. In der Schule dreht Noah sich in der Pause mehrmals automatisch zu der Stelle, an der Mila früher stand. Dann erinnert er sich, dass sie nicht mehr da ist. Sie schreiben sich viele Nachrichten, schicken Fotos vom neuen Zimmer und vom alten Schulhof. Am Anfang fühlt sich das fast normal an. Doch bald merkt Noah, dass Nachrichten nicht alles ersetzen. Wenn Mila von neuen Lehrern und neuen Mitschülern erzählt, kennt Noah die Personen nicht. Wenn Noah von einem Streit in der Klasse berichtet, kann Mila die Stimmung nicht richtig einschätzen.

Ein Missverständnis entsteht an einem Freitagabend. Noah schreibt Mila, dass er einen schlechten Tag hatte. Mila antwortet erst drei Stunden später, weil sie mit zwei neuen Mitschülerinnen unterwegs war. Als ihre Antwort kommt, schreibt Noah nur: „Schon okay.“ Mila merkt, dass etwas nicht stimmt, und fragt nach. Noah reagiert gereizt und sagt, dass sie ja jetzt genug neue Leute habe. Mila ist verletzt. Sie erklärt, dass neue Kontakte nicht bedeuten, dass Noah unwichtig geworden ist. Trotzdem spürt Noah, dass die Entfernung etwas verändert.

Am nächsten Tag telefonieren sie. Zuerst ist das Gespräch angespannt. Noah gibt zu, dass er Angst hat, ersetzt zu werden. Mila sagt, dass sie sich in der neuen Stadt oft unsicher fühlt und gerade deshalb versucht, Kontakte zu finden. Sie möchte nicht zwischen alten und neuen Freunden wählen müssen. Noah hört ihr zu und merkt, dass er ihre Situation nur aus seiner eigenen Verletzung gesehen hat. Mila versteht gleichzeitig, dass Noah nicht einfach eifersüchtig ist, sondern den gemeinsamen Alltag vermisst.

Gemeinsam überlegen sie, wie ihre Freundschaft trotz Entfernung weitergehen kann. Sie beschließen, nicht zu erwarten, dass alles wie früher bleibt. Statt jeden Tag kurze Nachrichten zu schreiben, wollen sie einmal pro Woche länger telefonieren. Außerdem schicken sie sich manchmal Sprachnachrichten, wenn etwas Wichtiges passiert. Für die Ferien planen sie ein Treffen, aber sie versprechen sich nicht zu viel. Beide wissen, dass Schule, Familie und neue Kontakte Zeit brauchen.

Mit der Zeit verändert sich ihre Freundschaft. Noah erzählt nicht mehr jede Kleinigkeit sofort Mila, und Mila hat in ihrer neuen Klasse Menschen, mit denen sie den Alltag teilt. Das tut manchmal weh, aber es ist nicht nur schlecht. Wenn sie telefonieren, sprechen sie bewusster miteinander. Sie fragen genauer nach, hören länger zu und erzählen nicht nur Ereignisse, sondern auch Gefühle. Noah merkt, dass Nähe nicht immer bedeutet, am selben Ort zu sein. Manchmal bedeutet Nähe, dass jemand wirklich zuhört, obwohl er weit weg ist.

Einige Monate später besucht Mila ihre alte Stadt. Noah ist vor dem Treffen nervös. Er fragt sich, ob es komisch wird, ob sie sich verändert hat und ob sie überhaupt noch so leicht miteinander reden können. Als Mila am Bahnhof aus dem Zug steigt, ist der erste Moment tatsächlich ungewohnt. Dann lachen beide, weil sie gleichzeitig sagen: „Du siehst anders aus.“ Nach ein paar Minuten reden sie fast wie früher, aber nicht ganz. Sie sind nicht mehr dieselben wie vor dem Umzug, und genau das macht das Treffen ehrlicher.

Am Abend sitzen sie am Fluss und sprechen darüber, was sich verändert hat. Noah sagt, dass er gelernt hat, eine Freundschaft nicht an der Zahl der Nachrichten zu messen. Mila sagt, dass Entfernung zeigt, ob man nur Gewohnheit vermisst oder wirklich einen Menschen. Beide wissen, dass ihre Freundschaft weiter Arbeit brauchen wird. Aber sie verstehen auch, dass Veränderung nicht automatisch Ende bedeutet. Freundschaft trotz Entfernung heißt nicht, alles festzuhalten. Es heißt, einen neuen Weg zu finden, verbunden zu bleiben.



Fragen zum Text

1. Warum sagt Noah zuerst nichts, als Mila vom Umzug erzählt?

2. Warum ist Mila für Noah im Alltag so wichtig?

3. Warum glaubt Noah nicht ganz daran, dass sie jeden Tag schreiben werden?

4. Was merkt Noah nach Milas Umzug über Nachrichten?

5. Warum entsteht am Freitagabend ein Missverständnis?

6. Warum ist Mila verletzt, als Noah von ihren neuen Kontakten spricht?

7. Was erkennen beide im Telefonat?

8. Welche Abmachung treffen Noah und Mila?

9. Wie verändert sich ihre Freundschaft mit der Zeit?

10. Was lernen Noah und Mila am Ende über Freundschaft trotz Entfernung?

Multiple Choice

1. Was ist Noahs erste Reaktion auf Milas Nachricht vom Umzug?

- A) Er freut sich sofort für Mila.
- B) Er wird still, weil ihn die Nachricht innerlich trifft.
- C) Er plant sofort einen Besuch.
- D) Er beendet die Freundschaft.

2. Warum fällt Noah die Vorstellung schwer, ohne Mila zur Schule zu gehen?

- A) Mila hat immer seine Hausaufgaben gemacht.
- B) Mila war ein fester und verlässlicher Teil seines Alltags.
- C) Noah kennt sonst niemanden in der Schule.
- D) Er möchte selbst in eine andere Stadt ziehen.

3. Was befürchtet Noah nach dem Umzug?

- A) Mila könnte ihn durch neue Kontakte langsam weniger brauchen.
- B) Mila wird nie wieder zur Schule gehen.
- C) Er darf ihr nicht mehr schreiben.
- D) Seine Klasse zieht auch weg.

4. Warum reichen Nachrichten im Text nicht immer aus?

- A) Sie sind grundsätzlich sinnlos.
- B) Sie können Nähe schaffen, aber gemeinsame Situationen und bekannte Personen nicht vollständig ersetzen.
- C) Noah kann keine Nachrichten schreiben.
- D) Mila liest nie ihre Nachrichten.

5. Was steckt hinter Noahs gereizter Antwort am Freitagabend?

- A) Er ist nur wütend, weil Mila Spaß hatte.
- B) Er hat Angst, durch Milas neue Kontakte ersetzt zu werden.
- C) Er möchte Mila absichtlich verletzen.
- D) Er hat vergessen, worum es geht.

6. Was erklärt Mila im Telefonat?

- A) Sie möchte nur noch neue Freunde haben.
- B) Sie fühlt sich in der neuen Stadt unsicher und braucht dort Kontakte.
- C) Sie findet die alte Freundschaft unwichtig.
- D) Sie möchte nie telefonieren.

7. Warum ist die neue Abmachung sinnvoller als tägliches Schreiben um jeden Preis?

- A) Sie passt besser zu ihrem veränderten Alltag und schafft bewusstere Gespräche.
- B) Sie verhindert jeden Kontakt.
- C) Sie macht die Freundschaft wieder genau wie früher.

D) Sie ersetzt alle Treffen dauerhaft.

8. Welche Aussage passt am besten zur Botschaft des Textes?

A) Entfernung zerstört jede Freundschaft automatisch.

B) Freundschaft bleibt nur echt, wenn man täglich schreibt.

C) Freundschaft kann trotz Entfernung bleiben, wenn beide Veränderung akzeptieren und Kontakt bewusst pflegen.

D) Neue Freunde bedeuten immer, dass alte Freunde unwichtig werden.

Ordne zu

A	B
Noah	hat Angst, Mila durch den Umzug zu verlieren.
Mila	muss in einer neuen Stadt Kontakte finden.
Der Umzug	verändert den gemeinsamen Alltag der Freundschaft.
Die ersten Nachrichten	halten den Kontakt, ersetzen aber nicht alles.
Der Freitagabend	zeigt Noahs Angst vor dem Ersetztwerden.
Das Telefonat	macht beide Perspektiven sichtbarer.
Die wöchentlichen Gespräche	geben der Freundschaft eine neue Struktur.
Sprachnachrichten	helfen, wichtige Momente persönlicher zu teilen.
Das Treffen am Bahnhof	zeigt Nähe und Veränderung zugleich.
Freundschaft trotz Entfernung	bedeutet, einen neuen Weg der Verbindung zu finden.

Bringe in die richtige Reihenfolge

1. Mila erzählt Noah, dass sie in eine andere Stadt zieht.
2. Noah fühlt sich verletzt, sagt aber zuerst kaum etwas.
3. In den letzten Wochen vor dem Umzug versuchen beide, normal weiterzumachen.
4. Nach dem Umzug schreiben sie sich viele Nachrichten.
5. Noah merkt, dass Nachrichten den gemeinsamen Alltag nicht vollständig ersetzen.
6. Mila antwortet an einem Freitagabend spät auf Noahs Nachricht.
7. Noah reagiert verletzt und spricht von Milas neuen Kontakten.
8. Am nächsten Tag telefonieren beide und erklären ihre Gefühle.
9. Sie vereinbaren bewusstere Formen des Kontakts.
10. Bei einem späteren Treffen merken sie, dass ihre Freundschaft anders geworden ist, aber weiter bestehen kann.

Finde den Fehler

1. Noah freut sich sofort, als Mila vom Umzug erzählt.
2. Noah und Mila kennen sich erst seit einer Woche.
3. Nach dem Umzug ersetzen Nachrichten für Noah den gemeinsamen Alltag vollständig.
4. Mila antwortet spät, weil sie Noah absichtlich ignorieren möchte.
5. Noah sagt Mila sofort ruhig, dass er Angst hat, ersetzt zu werden.
6. Mila möchte zwischen alten und neuen Freunden wählen.
7. Noah und Mila beschließen, jeden Tag stundenlang zu schreiben.
8. Beim Treffen am Bahnhof ist sofort alles genau wie früher.
9. Der Text zeigt, dass Veränderung immer das Ende einer Freundschaft bedeutet.

Lösungen

Fragen zum Text

1. Er ist innerlich verletzt und weiß nicht, wie er reagieren soll, ohne wütend zu wirken.
2. Sie ist eine verlässliche Freundin, mit der er gelernt, gesprochen und schwierige Momente geteilt hat.
3. Er kennt Freundschaften, die nach einem Umzug langsam weniger Kontakt hatten und fast verschwunden sind.
4. Er merkt, dass Nachrichten hilfreich sind, aber den gemeinsamen Alltag und die direkte Nähe nicht vollständig ersetzen.
5. Noah schreibt von einem schlechten Tag, Mila antwortet spät, und Noah fühlt sich dadurch unwichtig.
6. Sie fühlt sich missverstanden, weil neue Freunde für sie nicht bedeuten, dass Noah ersetzt wird.
7. Noah erkennt Milas Unsicherheit in der neuen Stadt, und Mila versteht, dass Noah den gemeinsamen Alltag vermisst.
8. Sie wollen einmal pro Woche länger telefonieren, wichtige Dinge per Sprachnachricht teilen und ein Treffen in den Ferien planen.
9. Sie teilen nicht mehr jede Kleinigkeit, sprechen aber bewusster und hören einander genauer zu.
10. Sie lernen, dass Freundschaft sich verändern darf und trotzdem bestehen kann, wenn beide einen neuen Weg finden, verbunden zu bleiben.

Multiple Choice

1. B) Er wird still, weil ihn die Nachricht innerlich trifft.
2. B) Mila war ein fester und verlässlicher Teil seines Alltags.
3. A) Mila könnte ihn durch neue Kontakte langsam weniger brauchen.
4. B) Sie können Nähe schaffen, aber gemeinsame Situationen und bekannte Personen nicht vollständig ersetzen.
5. B) Er hat Angst, durch Milas neue Kontakte ersetzt zu werden.
6. B) Sie fühlt sich in der neuen Stadt unsicher und braucht dort Kontakte.
7. A) Sie passt besser zu ihrem veränderten Alltag und schafft bewusstere Gespräche.
8. C) Freundschaft kann trotz Entfernung bleiben, wenn beide Veränderung akzeptieren und Kontakt bewusst pflegen.

Zuordnung

1. Noah - hat Angst, Mila durch den Umzug zu verlieren.
2. Mila - muss in einer neuen Stadt Kontakte finden.
3. Der Umzug - verändert den gemeinsamen Alltag der Freundschaft.
4. Die ersten Nachrichten - halten den Kontakt, ersetzen aber nicht alles.

Lösungen

Zuordnung (Fortsetzung)

5. Der Freitagabend - zeigt Noahs Angst vor dem Ersetztwerden.
6. Das Telefonat - macht beide Perspektiven sichtbar.
7. Die wöchentlichen Gespräche - geben der Freundschaft eine neue Struktur.
8. Sprachnachrichten - helfen, wichtige Momente persönlicher zu teilen.
9. Das Treffen am Bahnhof - zeigt Nähe und Veränderung zugleich.
10. Freundschaft trotz Entfernung - bedeutet, einen neuen Weg der Verbindung zu finden.

Reihenfolge

1. Mila erzählt Noah, dass sie in eine andere Stadt zieht.
2. Noah fühlt sich verletzt, sagt aber zuerst kaum etwas.
3. In den letzten Wochen vor dem Umzug versuchen beide, normal weiterzumachen.
4. Nach dem Umzug schreiben sie sich viele Nachrichten.
5. Noah merkt, dass Nachrichten den gemeinsamen Alltag nicht vollständig ersetzen.
6. Mila antwortet an einem Freitagabend spät auf Noahs Nachricht.
7. Noah reagiert verletzt und spricht von Milas neuen Kontakten.
8. Am nächsten Tag telefonieren beide und erklären ihre Gefühle.
9. Sie vereinbaren bewusstere Formen des Kontakts.
10. Bei einem späteren Treffen merken sie, dass ihre Freundschaft anders geworden ist, aber weiter bestehen kann.

Fehler finden

1. Noah sagt zuerst kaum etwas, weil ihn die Nachricht verletzt.
2. Noah und Mila kennen sich seit der sechsten Klasse.
3. Nach dem Umzug merkt Noah, dass Nachrichten den gemeinsamen Alltag nicht vollständig ersetzen.
4. Mila antwortet spät, weil sie mit zwei neuen Mitschülerinnen unterwegs war.
5. Noah reagiert zuerst gereizt und spricht erst später im Telefonat ehrlich über seine Angst.
6. Mila möchte nicht zwischen alten und neuen Freunden wählen müssen.
7. Noah und Mila beschließen, einmal pro Woche länger zu telefonieren und wichtige Dinge bewusster zu teilen.
8. Beim Treffen ist der erste Moment ungewohnt, danach finden sie langsam wieder Nähe.

Lösungen

Fehler finden (Fortsetzung)

9. Der Text zeigt, dass Veränderung nicht automatisch Ende bedeutet.